

Fundierte und praxisorientierte Ausbildung an den privaten BEST-Sabel-Schulen

FUNDAMENT FÜRS LEBEN

Nicht erst seit der Pisa-Studie entscheiden sich Eltern für private Bildungsangebote: kleine Klassen, eine durchgehende sozialpädagogische Betreuung, moderne Ausstattung, kein Unterrichtsausfall, praxisorientiertes Lernen und vielfältige Schnittstellen zur Wirtschaft. Das ist Alltag an den BEST-Sabel-Schulen. Der private Anbieter agiert seit 1990 erfolgreich auf dem Berliner Bildungsmarkt. Alle Abschlüsse sind europaweit anerkannt. Das größte Plus: Hier macht Lernen Spaß!

Bildung beginnt bei BEST-Sabel im Kleinkindalter. Die Kitas, in denen viele Platznachfragen unerfüllt bleiben müssen, sind in den Berliner Stadtteilen Mahlsdorf und Kaulsdorf. In Mahlsdorf befindet sich auch die erste private dreizügige Ganztagsgrundschule des Bezirks, die im Jahr 2000 eröffnete. Der Schwerpunkt des Unterrichts liegt auf Fremdsprachen und Informatik. 2004 wurde die BEST-Sabel-Oberschule in Berlin-Kaulsdorf eröffnet. Neben dem Gymnasium mit bilingualem und mathematisch-informatischem sowie praktischem Profil gibt es auch eine Realschule mit der Möglichkeit des späteren Übergangs ins Gymnasium. „Lernatmosphäre und Schulklima sind uns wichtig“, erklärt Thomas Land, Geschäftsführer bei BEST-Sabel. Auch deshalb gehören hier zum Lernalltag nicht nur erfahrene und kompetente Lehrkräfte, sondern auch Sozialpädagogen, Psychologen, eine Logopädin und eine Ergo-Therapeutin. So können Teilleistungsschwächen früh erkannt und fachgerecht betreut werden. Die Schulen verfügen über hervorragende Bedingungen, Computertechnik gehört zum Lernalltag. Lebensnahe Projekte fördern Leistung, Verantwortungsbewusstsein und Krea-



Die Höhere Handelsschule in Berlin-Mitte

tivität. So gründeten Schüler eine eigene Firma, die die Pausenversorgung und den Verkauf von Schulmaterialien eigenständig managt. „Immer wieder stellen wir auch fest, mit wie viel Begeisterung Schüler handwerkliche Aufgaben erfüllen oder in der Lehrküche arbeiten“, berichtet Geschäftsführer Thomas Land. Derart praxisverbunden ist auch die Berufsausbildung an den verschiedenen BEST-Sabel-Schulen. Auffallend auch: Die Berufsbilder orientieren sich an den Bedürfnissen und Anforderungen des Arbeitsmarktes.

Der Ausbildungsschwerpunkt an der Höheren Handelsschule in Mitte liegt im kaufmännischen Bereich. Die Berufsfachschule für Design residiert in der ehemaligen kaiserlichen Post in Berlin-Köpenick. Dieses Gebäude bietet genügend Platz für die Ausbildung der

angehenden Mode-, Grafik- und Fotodesigner. Die jungen Kreativen der Schule gewannen bereits Wettbewerbe und beteiligten sich an nationalen Projekten. BEST-Sabel betreibt eine Touristikakademie, an der neben Touristikassistenten und -assistentinnen auch Veranstaltungs-, Reiseverkehrs-, Hotel- und Servicekaufleute ausgebildet werden. 2003 gründete BEST-Sabel eine Technische Berufsfachschule. In allen diesen Bildungseinrichtungen besteht die Möglichkeit, die Fachhochschulreife zu erwerben.

Für das Wintersemester 2007 plant die BEST-Sabel-Bildungszentrum GmbH die Eröffnung der ersten eigenen Hochschule mit drei Bachelor-Studiengängen: Internationaler Tourismus & Eventmanagement, Business Travel Management sowie Internationale Betriebswirtschaftslehre.

Gibt es private Bildung nur für Reiche? Thomas Land widerspricht mit Argumenten: Schüler-BAföG kann beantragt werden, außerdem werden pro Schuljahr Leistungs- und Sozialstipendien in Höhe von 84 000 Euro vergeben.

Am 21.4.2007 lädt die Höhere Handelsschule in Berlin-Mitte zum Tag der offenen Tür ein. *bm*

www.best-sabel.de



Tüfteln bei der Projektwoche



Eine Modenschau der Designerklasse



Übungsfirma – Lernen fürs Leben